

## **Vorlesungsverzeichnis**

M.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung

Winter 2015/16

Stand 06.04.2016

<b>M.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung</b>	<b>4</b>
<b>Kolloquien</b>	<b>4</b>
<b>Wissenschaftliche Module</b>	<b>6</b>
Basismodul Medienwissenschaft	8
Bildtheorie	9
Bildwissenschaft	9
Das Minoritäre denken	9
Die Welt des Sozialen	9
Europa	9
Filmästhetik	10
Kulturtechniken	10
Mediale Anthropologie	11
Mediale Historiografien / Wissensgeschichte	11
Mediale Historiographien/Wissensgeschichte	11
Mediale Welten	11
Medienfragen	12
Medien-Philosophie	12
Medien-Philosophie - Film-Bildung	12
Mediensoziologie	12
Raumtheorie	13
Weimarer Klassik	13
<b>Projektmodule</b>	<b>13</b>
Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	13
Experimentelles Radio	14
Experimentelle Television	16
Gestaltung medialer Umgebungen	17
Interface Design	17
Medien-Ereignisse	18
Moden und öffentliche Erscheinungsbilder	21
Multimediales Erzählen	22
<b>Fachmodule</b>	<b>23</b>
Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	23
Experimentelles Radio	25
Experimentelle Television	28
Gestaltung medialer Umgebungen	29

Interface Design .....	33
Medien-Ereignisse .....	35
Moden und öffentliche Erscheinungsbilder .....	36
Multimediales Erzählen .....	36

**M.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung****Introduction event for Media Art and Design (M.F.A.), English-speaking**

Friday, 16th October 2015, 9.30 a.m., room 015, Bauhausstraße 11

Presentation of all English-language projects

**Begrüßungsveranstaltung und Projektbörse Medienkunst/Mediengestaltung (M.F.A.), deutschsprachig**

Freitag, 16. Oktober 2015, 14.00 Uhr im Seminarraum 015, Bauhausstraße 11

Präsentation der deutschsprachigen Projekte

**Kolloquien****1744260 Master-Kolloquium Interface Design****M. Markert**

Kolloquium

Mi, wöch., 10:00 - 12:00, Marienstraße 7b, Raum 101, ab 25.11.2015

Veranst. SWS: 2

**Kommentar**

Presentations and discussion of current themes and on-going master thesis works.

**Leistungsnachweis**

Active participation in the course including a self-researched 20-minute talk about the ongoing thesis work is expected.

**Master-Kolloquium Experimentelles Radio****N. Singer**

Kolloquium

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, Steubenstraße 8, Limona Weitere Termine nach Vereinbarung, 16.10.2015 - 16.10.2015

Veranst. SWS: 2

**Kommentar**

Für alle, die ihren Master beim Experimentellen Radio machen wollen.

**Voraussetzungen**

Anmeldung bei melanie.birnschein@uni-weimar.de bis 12.10.2015 verpflichtend, Anwesenheit am 16. Oktober

**Leistungsnachweis**

Fertigstellung der Master Arbeit, Teilnahme am Kolloquium

**Master-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen**

**U. Damm**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 5, Raum 304, ab 29.10.2015

**Kommentar**

Kolloquium zur Präsentation und Besprechung von Master-Projekten.

**Leistungsnachweis**

Präsentation der eigenen Arbeit.

**Master-Kolloquium Medien-Ereignisse****W. Kissel**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

**Bemerkung**

Termin und Ort nach Absprache

**Kommentar**

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

**Voraussetzungen**

Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

**Master-Kolloquium Moden & öffentliche Erscheinungsbilder****C. Hill**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

**Bemerkung**

Termin und Ort werden nach Absprache bekannt gegeben.

**Kommentar**

Heranführung an aktuelle Themen in Kunst, Design und Forschung im Bereich der betreuenden Professur. Orientiert an den Arbeitsgebieten der jeweiligen Professuren werden aktuelle Tendenzen im Kolloquium vorgestellt.  
Lernziel / Kompetenzen: Befähigung zur selbstkritischen und reflexiven Präsentation der eigenen künstlerischen und gestalterischen Arbeit im aktuellen Kontext des Arbeitsgebietes.

**Voraussetzungen**

Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme und 15 minütiger Vortrag zur eigenen Arbeit.

### Master-Kolloquium Multimediales Erzählen

**W. Bauer-Wabnegg**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 104, ab 20.10.2015

#### Kommentar

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Master-Arbeit.

#### Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1 bis 3 erfolgreich bestanden

#### Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens

### Wissenschaftliche Module

#### 1744239 Welcome to Weimar. Architecture and Urbanism in Weimar and beyond

**L. Vollmer**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.10.2015 - 01.02.2016

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 15.02.2016 - 15.02.2016

#### Bemerkung

Monday, 19:00 - 21:00 pm

Start: October 19<sup>th</sup> (weekly)

#### Voraussetzungen

- open to international students from all departments -

#### 4255221 Einführung in die Informatik

**M. Hagen, A. Jakoby, G. Schatter**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Vorlesung, ab 16.10.2015

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 1, ab 19.10.2015

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 2, ab 19.10.2015

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 3, ab 21.10.2015

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 4, ab 21.10.2015

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, ab 21.10.2015

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, ab 21.10.2015

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Klausur, 15.02.2016 - 15.02.2016

#### Kommentar

Zielstellung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- Konzepte von Programmiersprachen
- Datentypen und Datenstrukturen
- elementare Algorithmen
- Programmaufbau und -ausführung
- Rechnerarchitektur
- Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- Techniken des Software Engineering

#### 4555134 Modellierung von Informationssystemen

**E. Hornecker, J. Fietkau, P. Fischer**

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 13.10.2015

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Übung, ab 19.10.2015

#### Kommentar

Die Studierenden lernen Grundbegriffe, Modellierungsprobleme und Lösungsansätze aus verschiedenen Bereichen der Medieninformatik kennen.

Themen:

- # Was sind Modelle und wozu braucht man sie?
- # Grundbegriffe der Logik
- # Grundbegriffe und Prinzipien der Modellierung, Modelltheorie, Abstraktionen
- # Methodik der Modellbildung
- # Modelle zur Beschreibung von Daten, Funktionen, Abläufen, Objekten, Prozessen, Verhalten und Interaktion

#### Leistungsnachweis

Bearbeitung von bewerteten Übungsaufgaben und Klausur

#### 4555211 Algorithmen und Datenstrukturen

**C. Wüthrich, B. Azari**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 22.10.2015

Di, gerade Wo, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Übung, ab 10.11.2015

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Klausur, 09.02.2016 - 09.02.2016

#### Kommentar

Das Lernziel dieser Veranstaltung soll zum einen der generelle Umgang und die selbstständige Entwicklung, Analyse, und Optimierung von Algorithmen und Datenstrukturen sein. Zum anderen soll ein Überblick über gängige problemspezifische Verfahren und deren Anwendung in der Praxis vermittelt werden.

#### Leistungsnachweis

Beleg, Klausur

**4555332 HCI (Benutzungsoberflächen)****E. Hornecker, P. Fischer, J. Fietkau**

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), lecture, ab 12.10.2015

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, lab class, ab 14.10.2015

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, examination, 15.02.2016 - 15.02.2016

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 23.03.2016 - 23.03.2016

**Kommentar**

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen, Vorgehensweisen und Prinzipien der benutzerzentrierten Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem User-Centered Design Zyklus des Entwurfs, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, benutzerzentrierter Gestaltungs- und Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Benutzer und Humanfaktoren, Designkriterien, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Zur Veranstaltung gehören Übungen mit praktischen Beispielszenarien und Hausaufgaben. Die Vorlesung findet auf Englisch statt, die Übungen zum Teil auf Deutsch; Literatur wird größtenteils auf Englisch vorliegen.

Zur Erlangung der 6 ECTS für Medienkunst/gestaltungs-Studierende ist eine zusätzliche Aufgabe zu bearbeiten

**Leistungsnachweis**

Übungsaufgaben und Klausur

(Zusatzaufgabe/-projekt für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung)

**Basismodul Medienwissenschaft****Media Studies (Basic Module)**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

**4447301 Basismodul Medienwissenschaft 1****S. Frisch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 21.10.2015

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, Helmholzstraße 15 - Seminarraum 103, 06.02.2016 - 06.02.2016

**Kommentar**

In den beiden Seminaren lernen wir die für das Studium in Weimar relevanten Autoren, Theorien und Medienkonzepte kennen. Wir arbeiten im Kern mit Texten aus dem "Kursbuch Medienkultur", ziehen aber auch andere Texte hinzu und arbeiten methodisch auch über die klassische Lektüre hinaus. Arbeitstechniken sind Moderationen von Seminarsitzungen, Präsentationen zu bestimmten bzw. zu bestimmenden Themen, Schreibübungen, Formatreflexionen usw.

**Leistungsnachweis**

Präsentationen von Themen, Moderationen von Seminarsitzung zu Textlektüre, Hausarbeit

## 4447302 Basismodul Medienwissenschaft 2

**S. Frisch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 21.10.2015

### Kommentar

In den beiden Seminaren lernen wir die für das Studium in Weimar relevanten Autoren, Theorien und Medienkonzepte kennen. Wir arbeiten im Kern mit Texten aus dem "Kursbuch Medienkultur", ziehen aber auch andere Texte hinzu und arbeiten methodisch auch über die klassische Lektüre hinaus. Arbeitstechniken sind Moderationen von Seminarsitzungen, Präsentationen zu bestimmten bzw. zu bestimmenden Themen, Schreibübungen, Formatreflexionen usw.

### Leistungsnachweis

Präsentationen von Themen, Moderationen von Seminarsitzung zu Textlektüre, Hausarbeit

## Bildtheorie

### Image Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Volker Pantenburg

## Bildwissenschaft

### Image Science

Modulverantw.: Prof. Dr. V. Pantenburg

## Das Minoritäre denken

### The Minority think

Modulverantwortliche: Vertretungsprof. Dr. P. Löffler

## Die Welt des Sozialen

### The world of social

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stephan Gregory

## Europa

### Europe

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Hedwig Wagner

## 4447303 Technisches Objekt und ästhetisches Objekt

**M. Cuntz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 22.10.2015

**Kommentar**

Die Trennung zwischen Technik und Kunst als europäisches Phänomen ist trotz der übergreifenden Bedeutung von techné und ars bereits in der Antike angelegt. Virulent wird die Trennung in verschiedene Sphären nach dem Wegfall der Regelpoetiken vor allem ab dem 19. Jh., als das Technische, so zumindest die Wahrnehmung der Zeitgenossen, im Maschinenzeitalter eine neue Qualität gewinnt. Seitdem wird über Kunst und Technik eher getrennt nachgedacht. Das Seminar befasst sich mit Positionen der gar nicht so zahlreichen Denker, unter anderem Heidegger, Leroi-Gourhan, Simondon, Latour und Stiegler, die sowohl über technische als auch ästhetische Hervorbringungen nachgedacht haben.

**Voraussetzungen**

Lektürebereitschaft, Französisch-Kenntnisse

**Leistungsnachweis**

Aktive Mitarbeit in beiden Seminaren sowie Seminararbeit in einem der beiden Seminare

**4447304 Vor Europa****M. Cuntz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 29.10.2015

**Bemerkung**

Erster Unterrichtstermin: 29.10.15

**Kommentar**

Das Seminar geht der Notwendigkeit nach, Europa gerade medienkulturell als Bestandteil größerer kulturgeographischer Einheiten zu fassen. In Auseinandersetzung unter anderem mit Assmann, Braudel, Haudricourt, Goody geht es insbesondere um die Bedeutung des Mittelmeerraums und Eurasiens für die Genese "unserer" Medien, Kulturtechniken und Einstellungen.

**Voraussetzungen**

Englischkenntnisse, Französischkenntnisse

**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme in beiden Seminaren, schriftliche Leistung in einem Seminar

**Filmästhetik****Film Aesthetics**

Modulverantwortlicher: Dr. S. Frisch

**Kulturtechniken****Culture Techniques**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

## Mediale Anthropologie

### Media Anthropology

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

## Mediale Historiografien / Wissensgeschichte

### Media History–HistoryKnowledge

Modulverantw.: Dr. Christina Vagt

## Mediale Historiographien/Wissensgeschichte

### Media of History/History of Knowledge

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Stephan Gregory

## Mediale Welten

### Media Worlds

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

## 4447305 Kapitalismus und Schizophrenie

### H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 22.10.2015

#### Kommentar

Cyborgs, Posthumanismus und Technofeminismus sind Schlagwörter aktueller Theoriedebatten, die auch und gerade für die Medienwissenschaften von erheblicher Relevanz sind. Dieses Seminar unternimmt es, die philosophischen Grundlagen dieser Debatten in dem oft zitierten, aber nur selten gelesenen "Anti-Ödipus" von Deleuze und Guattari aufzuspüren und zu erschließen. Besondere Aufmerksamkeit kommt dabei dem Versuch zu, die gängige Entgegensetzung von Begehren und Automatismus, Körper und Technik, Mensch und Maschine zu unterlaufen, um ihre grundsätzliche Verkopplung und fortwährende "Mitgegebenheit" zu erfassen. Was auf diese Weise entsteht, lässt sich als eine avancierte Philosophie der Maschinen verstehen.

#### Leistungsnachweis

Kontinuierliche Mitarbeit, Referat, schriftliche Hausarbeit

## 4447306 SubjektMaschinen

### R. Ladewig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 22.10.2015

**Kommentar**

Seit Donna Haraway zu Beginn der 1980er Jahre mit ihrem Konzept des Cyborg die ontologische Differenz zwischen Tier, Mensch und Maschine destabilisierte, hat die Entwicklung neuer und neuester Technologien, insbesondere im Bereich der militärischen und medizinischen Forschung, die Aufrechterhaltung herkömmlicher Taxonomien weiter in Frage gestellt. Das Reinheitsgebot von Kategorien wie der des Natürlichen und des Künstlichen, des Organischen und des Maschinellen hat sich längst zugunsten von Kopplungen, Hybridisierungen und Vermischungen aufgelöst, und angesichts einer Technologie, die zunehmend selbstständig agiert, stellt sich auch die Frage nach dem Status des Subjekts auf eine neue, drängende Weise. Ausgehend von Haraways »Cyborg Manifesto« untersucht das Seminar Einsätze und Verlaufsformen dieser Entwicklungen anhand von theoretischen Lektüren und Beispielen aus Kunst, Literatur und Film.

**Leistungsnachweis**

Referat oder Moderation; schriftliche Hausarbeit in einem der zum Studienmodul gehörenden Seminare

**Medienfragen****Media Questions**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. St. Gregory

**Medien-Philosophie****Media Philosophy**

Modulverantwortliche: Dr. Ulrike Hanstein

**Medien-Philosophie - Film-Bildung****Media-Philosophy - Film-Education**

Modulverantwortlicher: Dr. Lena Eckert

**Mediensoziologie****Media Sociology**

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Patrick Wöhrle

**4447307 Medien der Vergesellschaftung****P. Wöhrle**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 20.10.2015

**Kommentar**

Das Seminar will in die Besonderheiten genuin soziologischer Medienbegriffe einführen. Nach einer Klärung dessen, was unter "Vergesellschaftung" zu verstehen ist, wird unter Rückgriff auf Georg Simmel (Geld), Talcott Parsons (Macht) und Niklas Luhmann (Liebe) zunächst verdeutlicht, dass das übergreifende Merkmal von Medien darin liegt, "unwahrscheinliche" Kommunikation dennoch wahrscheinlich zu machen. Im Anschluss daran bleibt zu diskutieren,

ob und inwiefern diese Funktionsbeschreibung in ein medien- und kulturwissenschaftliches Medienverständnis zu integrieren ist.

### Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit in einem der beiden zum Studienmodul gehörenden Seminare

## 4447308 Virtualität und Intimität

**P. Wöhrle**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 21.10.2015

### Kommentar

Nach Niklas Luhmann ist es ein Hauptmerkmal von Intimbeziehungen, dass sie „Kommunikation unter weitgehendem Verzicht auf Kommunikation“ betreiben. Besonders in Liebesangelegenheiten handele es sich bei Kommunikation nämlich um ein höchst riskantes Medium: In ihrer Expliztheit erregt sie den Verdacht, „daß etwas sich nicht von selbst versteht“. Von dieser Grundüberlegung aus will das Seminar ohne die gängigen kulturkritischen Vorbehalte (z.B. gegenüber einer „Ökonomisierung“ der Liebe) folgende Fragen stellen: Wie reagiert eine Kommunikation, die zu entscheidenden Teilen aus dem Verzicht auf Kommunikation bestand, auf die digitale Vervielfältigung der Kommunikationswege und die damit einhergehenden Kommunikationserwartungen? Machen digitale Kommunikationsmedien das Gelingen der an sich unwahrscheinlichen Intimkommunikation nicht auch wahrscheinlicher, etwa indem sie von Darstellungsparadoxien oder von unerfüllbaren Erwartungen an die eigene „Paaroriginalität“ entlasten? Um diese Fragen zu beantworten, wird in einem ersten Teil eingehend das systemtheoretische Verständnis von „Intimität“ resp. (passionierter) Liebe erarbeitet. Daran anschließend wird aus kultur- und mediengeschichtlicher Perspektive rekonstruiert, dass die romantische Intimkommunikation immer schon medial-„virtuelle“ Anteile hatte. In einem dritten Schritt bleibt dann in empirischem Rekurs auf digitale Medien (insbes. Paar-, Flirt- und Dating-Apps) näher zu bestimmen, ob und inwiefern „Virtualität“ im engeren/geläufigen Sinne die Mechanismen der Intimkommunikation verändert.

### Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

## Raumtheorie

### Theories of space

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. S. Gregory

## Weimarer Klassik

### Weimar Classicism

Modulverantwortlicher: Dr. habil. Leander Scholz

## Projektmodule

### Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

## 4447111 Klangwerkstatt B - 15/16

**R. Minard, T. Carrasco García, T. Helbig**

Veranst. SWS: 16

Projekt

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Weitere Termine nach Vereinbarung SeaM Werkstatt Studio, Coudraystrasse 13a, Raum 011, ab 20.10.2015

**Bemerkung**

weitere Lehrende: Ludger Hennig

**Kommentar**

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt A steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

**Voraussetzungen**

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

**Leistungsnachweis**

Projektarbeit und Dokumentation

**Experimentelles Radio****4447112 Sprache komponieren: Das gesprochene Wort als Musikinstrument****M. Hirsch, N.N.**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 20.10.2015 - 20.10.2015

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 20.10.2015 - 20.10.2015

Di, wöch., 10:00 - 13:15, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, ab 27.10.2015

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 27.10.2015 - 27.10.2015

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 12.11.2015 - 12.11.2015

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 17.11.2015 - 17.11.2015

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 24.11.2015 - 24.11.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 11.12.2015 - 11.12.2015

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 15.12.2015 - 15.12.2015

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 12.01.2016 - 12.01.2016

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 26.01.2016 - 26.01.2016

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 02.02.2016 - 02.02.2016

**Bemerkung**

weitere Lehrende: Alessandro Bosetti

Anmeldung mit kurzem Motivationsschreiben und Arbeitsproben bis 11.10.2015 an martin.hirsch@uni-weimar.de

**Kommentar**

Die Stimme ist im Radio mehr als nur Bedeutungsträger - sie ist auch wegen ihrer akustischen Eigenschaften interessant. In diesem Projekt erkunden wir die manchmal schwer zu definierende Grenze zwischen Singen und Sprechen und wollen erforschen wie Sprache als Baustein für Radiokunst, Elektroakustische Kompositionen und andere akustische Mischformen genutzt werden kann.

Wir werden uns in die Tradition der Text-Klang-Kompositionen - sowohl für Radio als auch für konzertante Umgebungen - stürzen und die Arbeit von Klangpoeten, post-minimalistische Komponisten, gegenwärtigen Noise-Avantgardisten und frühen Visionären wie Leoš Janáček und Harry Partch im Hinblick auf aktuelle linguistische Erkenntnisse analysieren. Auf der anderen Seite werden wir praktische und persönliche Klangerbeiten fürs Radio kreieren ohne dabei performative und musikalische Aspekte aus dem Auge zu verlieren.

Verpflichtende Blocktermine mit Alessandro Bosetti, jeweils von 10:00-16:00:

20. Oktober

27. Oktober

12. November (Donnerstag!)

17. November

24. November

11. Dezember

15. Dezember

12. Januar

26. Januar

02. Februar

### Voraussetzungen

Audiobaukasten 1, Erfahrungen in der Radio- bzw. Musikproduktion

### Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, künstlerische Arbeit

## 4447113 Zeig dich! Wirklichkeit beschreiben mit Radio- und Klangerbeiten

**F. Kühlein-Zelger, N.N.**

Veranst. SWS:

16

Projektmodul

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 19.10.2015 - 19.10.2015

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 19.10.2015 - 19.10.2015

Mo, wöch., 10:00 - 13:15, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, ab 26.10.2015

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 26.10.2015 - 26.10.2015

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 11.11.2015 - 11.11.2015

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 16.11.2015 - 16.11.2015

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 23.11.2015 - 23.11.2015

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 10.12.2015 - 10.12.2015

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 14.12.2015 - 14.12.2015

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 11.01.2016 - 11.01.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 25.01.2016 - 25.01.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 01.02.2016 - 01.02.2016

### Bemerkung

Anmeldung mit kurzem Motivationsschreiben bis 11.10.2015 an [fabian.kuehlein@uni-weimar.de](mailto:fabian.kuehlein@uni-weimar.de)

### Kommentar

Einige sehr aufregende Radio- und Klangerbeiten beziehen ihr Material aus spontanen und nicht vorhergesehenen Situationen. Dadurch entsteht eine ganz eigene Beziehung zu dem was wir als "Wirklichkeit" bezeichnen.

Die allgemeinste Definition für solches Material ist der Original Ton oder kurz: O-Ton.

In diesem Projekt werden wir uns mit der Geschichte und der Verwendung des O-Tons beschäftigen und wie wir diesen O-Ton für künstlerische Arbeiten und Klanginstallationen verwenden, die über einen journalistischen oder dokumentarischen Ansatz hinaus gehen.

Über eine Reihe von Fallstudien und viele praktische Übungen hinaus soll der Fokus aber auf der Entwicklung einer eigenen Arbeit zum Ende des Semesters gelegt werden.

Wir werden die Möglichkeiten der Manipulation des Klang-Materials untersuchen und experimentieren, wie wir Wirklichkeit für Hörspiel, freie Feature-Projekte und ars acustica-Stücke transformieren können.

Schwerpunkt wird das Interview in all seinen Formen bilden, von ganz traditionell bis hin zu ungewöhnlichen Formen wie dem Selbst-Interview, gestellten Situationen oder performativen Gesprächen.

Aber es wird auch um all die unausgesprochenen Gesetze, politischen Strategien, ethischen und poetischen Regeln gehen, die wir beachten müssen, wenn wir mit fremden Stimm-Material arbeiten.

Verpflichtende Blocktermine mit Alessandro Bosetti:

Montag 19. Oktober 10 – 16 Uhr  
 Montag 26. Oktober 15 – 20 Uhr  
 Mittwoch 11. November 9 – 13 Uhr  
 Montag 16. November 10 – 16 Uhr  
 Montag 23. November 10 – 16 Uhr  
 Donnerstag 10. Dezember 10 – 16 Uhr  
 Montag 14. Dezember 10 – 16 Uhr  
 Montag 11. Januar 10 – 16 Uhr  
 Montag 25. Januar 10 – 16 Uhr  
 Montag 1 Februar 10 – 16 Uhr

#### Voraussetzungen

Audiobaukasten I, grundlegende Erfahrungen in Aufnahme und Schnitt

#### Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme auch an Sonderterminen, Abschlussarbeit

### Experimentelle Television

4447114 99427 Weimar

**J. Hintzer, J. Hüfner**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

#### Kommentar

Ein Parkplatz vorm Baumarkt, eine Kreuzung vor Matratzen Concorde oder die Laderampe hinterm Einkaufszentrum. Auch hier finden Geschichten statt die man erzählen kann. Die Teilnehmer/innen des Kurses entwickeln anhand des Ortes kurze Szenen und Begegnungen, schreiben Dialoge und inszenieren sie Ende Januar in Zusammenarbeit mit dem Fachmodul „Plansequenz“. Dabei werden alle Szenen aller Teilnehmer zusammenhängend ohne Schnitt inszeniert und in einer langen Plansequenz gedreht.

Die Teilnahme am Schauspielkurs „Improvisation“ von Andrew Helfer und an dem „Storyboard“ Seminar von Raymond Boy sind fester und zwingender Bestandteil des Kurses. Der Dreh wird von den Studenten organisiert.

TERMINE:

11 -13.11 Dreitägiges Blockseminar von Mittwoch  
 ( Mittwoch 19 Uhr bis Freitag 14 Uhr )  
 15.12. - 17.12. Blockseminar Schauspielkurs "Improvisation" mit Andrew Helfer  
 2.12 19 Uhr Meeting  
 3.12. Einzelkonsultationen  
 4.12 Plenum  
 18.12 Präsentationen der Skripte vor den Kamerastudenten des Fachmoduls „Plansequenz“  
 6.1 Plenum  
 7.1. - 8.1.2016 Blockseminar Raymond Boy  
 13. 1 Letztes Vorbereitungstreffen (eventuell mit Fachmodul)  
 20.1 - 23.1 Dreh (mit Fachmodul)

#### Voraussetzungen

Arbeitproben an joern.hintzer@uni-weimar.de

#### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit an Organisation und Diskussion sowie Erstellung eines Drehbuches und Regiekonzeptes.

## Gestaltung medialer Umgebungen

### 4447115 Human and Nonhuman Performances

**U. Damm, M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Digital Bauhaus Lab, Bauhausstraße 9a, Performance Plattform, ab 21.10.2015

#### Kommentar

Das Projekt bietet die Möglichkeit, eigene Vorhaben mit der Performances Plattform im DBL (People Tracking) sowie mit unserem DIY Biolab (Arbeiten mit Amöben) zu entwickeln.

- Wie kann die Handlungsautonomie von Performern - seien sie menschlicher, tierischer oder maschineller Natur - erfasst und beschrieben werden?
- Wie können wir uns mit "Agenten" - seien es virtuelle oder reelle - vernetzen?
- Was sind die besten Methoden, um etwas voneinander zu erfahren?
- Gibt es einen Verhaltenscodex?

Das Modul beinhaltet eine Exkursion in einen Gutshof (Sauen) nahe Berlin mit Studierenden der Kunsthochschule Berlin Weissensee (Klasse Hannes Brunner). Der Austausch steht unter dem Motto „Netzwerke“. Um spielerisch und effektiv mit den verschiedenen Umgebungen arbeiten zu können und aufgrund der technischen Anforderungen für beide Labore wird es dringen geraten, die Werkmodule der Professur zu besuchen:

- The Conceptual Sensor (Darsha Hewitt)
- Processing im Park (Martin Schneider)
- The Unstrument (Darsha Hewitt)
- BioArt (Mindaugas Gapsevicius)

Der Workshop findet auf Englisch statt.

#### Voraussetzungen

Teilnahme an Fachmodulen der Professur

#### Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit

## Interface Design

### 4447116 Advanced Interface Design 1

**M. Markert**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:30, Konsultationen Raum 105, Marienstraße 5, ab 20.10.2015

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, ab 22.10.2015

#### Kommentar

After bringing information to our fingertips in the 90's, changing the way we organize our "social networks" and linking information to physical places with location based services in the last 15 years the Internet is about to take the next step. Physical "Smart" Objects or even "Everything" will be connected to the Internet. Sensors collect and distribute huge amounts of data that can be used for future services. We will investigate the potential impact in the area of future interfaces and applications. Therefore we need new design approaches taking physical form and digital function into account. Screen-based visual interfaces as well as Tangible Interfaces will be investigated in the project.

Conceptual and practical Methods of Art & Design are applied to research questions in the area of interfaces for human-computer interaction and in architectural and urban settings. Concepts for interactive and tangible devices,

spaces and applications will be developed. Prototypes showing the functionality of these concepts will be realized and discussed in the course.

Basic workshops (e.g. HTML/CSS/JavaScript, Arduino Programming, Printing electronic circuits) will be included in the project on demand. The project is open for students without prior knowledge in these fields.

The course is also open for students wishing to perform initial research, and who want to develop concepts for their Master thesis in the next semester.

Several co-operation partners will offer specific thematic introductions. Participation in these project sub-groups will be decided depending on individual priorities and project ideas in the kick-off meeting Tuesday Oct 20th

1) Social Spaces & Dementia Lab, LUCA School of Arts (Funded by Bosch Stiftung):

2) "Siemens Design-Award": „exciting possibilities - design connects“ (Funded by Siemens Hausgeräte)

3) "Beyond Bauhaus", College of Design and Innovation, Tongji University Shanghai (Partly funded by DAAD)

Do not miss the project introduction on Friday Oct 16th 9:30 h am (Bauhausstr. 11, room 015) and the kick-off meeting Tuesday Oct 20th 11:00 h am (Marienstrasse 7b)!

### Voraussetzungen

It is required to additionally visit at least one of the accompanying courses by Martin Schied or Jason Reizner.

### Leistungsnachweis

- 1) Presentation of a first project idea (schedule depending on sub-project group)
- 2) Active participation in the plenum
- 3) A minimum of 2 individual consultations
- 4) The final project concept has to be presented in the IFD Showreel at the end of the course.
- 5) The realization of a demonstrator/prototype until the end of the semester.
- 6) Project documentation is expected until the end of the semester as a PDF on DVD/CD

### Medien-Ereignisse

#### 4447117 Festivallounge 2016

**W. Kissel, J. Fuchs**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 17:00 - 22:00, Bauhausstraße 15, Kinoraum 004, ab 21.10.2015

#### Kommentar

In seinem 18. Jahr steht das backup\_festival 2016 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Fokus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum fünften Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2008 ist das Festival an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung

des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup\_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamtereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Neu ist in diesem Jahrgang: Wir sprechen eine ausdrückliche Einladung zur interdisziplinären Zusammenarbeit an alle Studierenden der verschiedensten Studiengänge, Professuren und Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar aus, sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern das Festival auch als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Projekte zu verstehen.

Voraussetzungen: E-mail mit Motivationsschreiben und Referenzen bis 13.10.15 an [juliane.fuchs@uni-weimar.de](mailto:juliane.fuchs@uni-weimar.de)

#### 4447118 "Ich liebe Dich!" - Paul Scheerbart Revue im Fulldome Theater

##### M. Remann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 22.10.2015

Do, Einzel, 13:30 - 16:00, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, Tutor: Mohammad Jaradat, 12.11.2015 - 12.11.2015

##### Bemerkung

Dozent: Prof. Micky Remann

##### Kommentar

Das Projekt knüpft an die in der Professur "Immersive Medien" initiierten Arbeiten mit der Kombination aus digitaler Fulldome Projektion und Live-Theater an. Dabei werden szenische Episoden für das zum Fulldome-Theater gewandelte Planetarium gestaltet und in eine Live-Performance integriert. Grundlage ist der Text "Ich liebe Dich! - Ein Eisenbahnroman mit 66 Intermezzos" des Dichters Paul Scheerbart (1863 - 1915). In diesem Roman mit einem eher irreführenden Titel sind zwei Herren im Zug von Berlin nach Nowaja Semlja unterwegs essen, trinken, rauchen und führen reichlich abstruse Gespräche. Der bohemische Ich-Erzähler, ein Dichter, versucht seinem Mitreisendem, einem trockenen Rechtsanwalt Müller, die Vorzüge der kosmischen Weltgeistliebe - im Gegensatz zur profanen Personenliebe - zu erklären. Der Dichter liest während der Fahrt seine Geschichten vor, die in ein visionäres, bizarr und poetisch durchwirktes Weltall führen, manchmal aber auch im Klamauk enden.

Der bei Scheerbart angelegte Wechsel aus Rahmenhandlung (Zugfahrt) und Episoden (Intermezzos im Weltraum) bestimmt auch die dramaturgische Struktur des Fulldome-Theaters.

Die im Projekt zu erarbeitende Inzenierung von "Ich liebe Dich!" verknüpft digitale Fulldome-Projektion, Sounddesign, Musikkomposition, interaktive Performance und Schauspiel. Von den Projektteilnehmern werden unterschiedliche Fähigkeiten und Talente zum Einsatz kommen, bzw. erlernt, weshalb ein hohes Maß an Improvisationsbereitschaft vorausgesetzt wird. Das interdisziplinäre, multimedial-immersives 360-Grad-Erlebnis im Fulldome Theater wird gemeinschaftlich gestaltet und sein Potential reflektiert. Neben den Studierenden werden externe Partner, Künstler, Gastdozenten und professionelle Fulldome-Produzenten zur Mitwirkung eingeladen. Die Premiere von "Ich liebe dich!" ist für das 10. FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena im Mai 2016 vorgesehen. Das Genre Fulldome erfordert ein paradigmatisches Umdenken vom flachen, rechteckigen Screen zur gewölbten, die Zuschauer umgebenden Kuppel als dreidimensionalem Medien- und Aktionsraum. Die Arbeit im Medium Fulldome ist daten- und zeitintensiv, doch steht mit dem "Fulldome-Lab" (im Schiller-Gymnasium Weimar) eine Projektionskuppel zur Verfügung, in der die technischen und ästhetischen Grundlagen vermittelt und Projekte getestet werden.

Eine enge Projekt-Partnerschaft besteht mit dem Zeiss-Planetarium Jena und dem FullDome-Festival ([www.fulldome-festival.de](http://www.fulldome-festival.de)). Das Festival-Motto für 2016 lautet "Frameless Frenzy", womit der den Rahmen auflösende Rausch des neuartigen Rundum-Bildraums angesprochen ist. Die Texte des rauschhaft-visionären Dichters Paul Scheerbart liefern in diesem Kontext einen ergiebigen und sehr aktuellen Ideenfundus.

##### Voraussetzungen

Studierende, die an Vorgängerprojekten teilgenommen haben, werden bevorzugt berücksichtigt. Bei Neueinsteigern ist ein Vorgespräch erforderlich.

**Leistungsnachweis**

Mitwirkung an Einzel- oder Gruppenarbeiten. Schwerpunkte: Fulldome-Episode, Rahmenhandlung Fulldome-Theater, Medien- und PR-Arbeit, Veranstaltungsmanagement, Teilnahme an Exkursionen, Referat

**4447119 Short Cuts****N. Hens, W. Kissel**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 20.10.2015

Mo, wöch., 19:30 - 23:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 26.10.2015

Mo, gerade Wo, 19:30 - 23:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 09.11.2015

**Kommentar**

Kurz und knackig sollen sie werden, die Filme, die im Rahmen des Projekts Short Cuts entstehen: Kurze Stücke unterschiedlichster Stile, Genres und Formate, die Anfänger und Fortgeschrittene verblüffen und zu neuen Sehweisen führen. Das Spektrum könnte vom inszenierten Kurzspielfilm über Viral Videos bis zum freien filmischen Experiment reichen. Gemeinsame dokumentarische Übungsaufgaben erleichtern den Einstieg und fördern eine kompetitive Atmosphäre, welche Filme hervorbringt, die sich sowohl beim Weimarer backup Festival, als auch bei internationalen Kurzfilmfestivals bewähren sollen.

**Leistungsnachweis**

Produktion von Kurzfilmen nach Absprache.

**4447120 Staub, Patina, Zelluloid. Rekonstruktionen der Moderne in Bild, Architektur und Film.****W. Höhne, N. Korrek, V. Umlauf, I. Weizman**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 22.10.2015

**Bemerkung**

Dozent: Markus Schlaffke

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/architekturtheorie/>

<http://documentary-architecture.org>

**Kommentar**

Dieses Projekt hat zwei Forschungsinteressen. Zum einen sucht es eine kritische Reflektion über Konzepte der Rekonstruktion der Moderne, zum anderen versucht es sich mit Argumenten und Dokumenten von Theoretikern und Akteuren zeitgenössischer Rekonstruktionsprojekte auseinanderzusetzen.

Während der Architekturdiskurs der unmittelbaren Nachkriegszeit noch von moralischen Appellen zum Bruch mit der Geschichte geprägt war und sich gegen den Wiederaufbau der Städte richtete, hat sich heute ein breiter Konsens für historische Kontinuität etabliert, der sogar die Wiederherstellung von alten Stadtbildern und kompletten historischen Ensembles durchsetzen konnte. Solcherart realisierte ‚städtebauliche‘ und ‚architektonische‘ Korrekturen haben eine zeitliche Dyslexie geschaffen, in der Architekturen des 19. Jahrhunderts ‚nach‘ Architekturen des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts gebaut werden und somit ganz neue Ansprüche und Anforderungen an junge Architekten und Gestalter stellen.

Uns soll in diesem Projekt interessieren, wie dieses Geschichtsverständnis durch Medien vorbereitet und instrumentalisiert wird und zum anderen wie sich architekturtheoretische und denkmalpflegerische Praktiken seit der Nachkriegszeit verändert haben. Eine besondere Problemstellung in diesem Diskurs stellt dabei die Rekonstruktion von Gebäuden der Moderne, die sich einst durch ihre Funktionalität, Ornamentlosigkeit, Einfachheit und kostengünstige Reproduzierbarkeit von den elitären Projekten der Vergangenheit zu lösen versucht hatten, dar. Einfache verputzte und weiß gestrichene Außenwände werden nun ebenso akribisch rekonstruiert und analysiert wie edle Gesteinsoberflächen.

Die Moderne hat sich die Farbe Weiß für ihre Architekturprinzipien angeeignet, um Unberührtheit, Reinheit, Neubeginn oder bewusst gewählte Nacktheit ohne Dekoration und unnötigem Ornament darzustellen. Le Corbusier bezeichnete 1924 Weiß als das 'Auge der Wahrheit'! In perfekt wiederhergestellten Gebäuden, wie dem Haus Tugendhat oder dem Bauhausgebäude in Dessau zeigt sich, wie die kürzlich unternommene Entfernung des Staubes und der Patina, zum Teil befremdliche Eindrücke vermittelt, die der Vorstellung vom Original nicht zu entsprechen scheint. Auch zeigt sich, dass die ‚Politik des Staubs‘ in der Architektur des sogenannten International Style zu geographisch weitergefassten kulturpolitischen Fragestellungen führt.

Wir werden und in diesem Projekt mit Zeitzeugen, Architekten, Denkmalpflegern und Dokumenten in Archiven und Nachlässen beschäftigen und durch filmisch dokumentierende Arbeiten versuchen, Widersprüchlichkeiten in der Rekonstruktion und dem Verständnis der Moderne zu hinterfragen.

#### Voraussetzungen

Obligatorische Teilnahme am Seminar: „Zur Bauhaus-Rezeption an der Weimarer Hochschule nach 1960“ (Dr. Norbert Korrek, wöchentlich montags, sh. VLV) und am Blockseminar „Film als Forschungsmedium (Volkmar Umlauf, Markus Schlawke, Wolfram Höhne)

#### Leistungsnachweis

Produktion eines Filmdokuments / Forschungsfilms oder Dokumentarfilms

### Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

#### 4447121 Swap Meet

#### C. Hill

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, ab 27.10.2015

#### Kommentar

Das unter der Bezeichnung "Soziale Praxis" zunehmend einflussreiche pädagogische und künstlerische Format stammt aus der Begriffsprägung der "Relational Art", die 1993 zuerst von Nicolas Bourriaud formuliert wurde. Eine Grundannahme ist, dass künstlerische Praxis stärker in einer sozialen Intervention und/oder einem sozialen Kontext verankert ist, als in einem geschlossenen oder privaten System. Wir alle kennen das Klischee, dass bedeutende Abmachungen in der Geschäftswelt außerhalb offizieller Büroumgebungen getroffen werden (auf dem Golfplatz, in schicken privaten Clubs, etc.). In der Kunstwelt wird ein Großteil der Geschäfte an einigen der exklusivsten Orte der Gesellschaft betrieben (Messen in Venedig, Miami, etc.) und wir alle wissen ein gelungenes Brainstorming zu schätzen, das bei einigen Bieren in der Stammkneipe stattfindet. Wo findet also Soziale Praxis statt und wie verändert sich die Konversation oder der Diskurs wenn sie die Umgebung vom Offiziellen (Atelier, Universität) ins Informelle verlagert (Bar, Draußen)? Wo bzw. worin besteht die Arbeitsumgebung für eine/n arbeitende/n KünstlerIn? Dieses Kolloquium verweigert sich der Annahme, dass an exklusiven Orten der einträglichste Austausch stattfindet, und konzentriert sich stärker auf die gewöhnlichen Ereignisse und den alltäglichen Austausch. Welches sind die produktiven Räume und Orte der Inspiration außerhalb der privaten Gefilde? Dieses Projekt fokussiert das Verschieben und Wechseln der Orte, an denen Geschichten sich gründen und die dadurch die meist "produktivsten" Orte sind. Wir werden diese identifizieren, besuchen, dort diskutieren und sie benutzen.

#### Voraussetzungen

Please bring a printed portfolio of your artistic work and your artist statement to the first meeting of this course.

**Leistungsnachweis**

Anwesenheit, Mitarbeit

**Multimediales Erzählen****4447122 Die Vergangenheit****F. Gießler**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Kinoraum, Bauhausstraße 15 Am 5. und 26. November findet das Seminar bis 16 Uhr statt., ab 22.10.2015

**Bemerkung**

Anmeldung mit Ideenskizze bis zum 8.10.15 an Fabian.Giessler@uni-weimar.de, die Auswahl erfolgt bis zum 12.10.15

**Kommentar**

In dem Projektmodul "die Vergangenheit" sollen Filmprojekte entstehen, die sich mit dem Einfluss der Zeit auf den Menschen und umgekehrt auseinandersetzen. Wie verändert uns die Zeit? Wie verändern wir die Zeit? Wie sind wir zu dem geworden, der wir sind? Was wird aus uns werden? Das sind alles Fragen, die uns beschäftigen werden, während wir filmische Exposés ausarbeiten. Dabei steht allein das filmische „Bewegtbild“ als Konstante fest. Sowohl dokumentarische als auch narrative oder experimentelle Ansätze sind zulässig. Mischformen, wie z.B. animierte Dokumentarfilme (Anima-Doc), sind ausdrücklich erwünscht.

**DIE VERGANGENHEIT**

Dieses Jahr jährte sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 70sten mal. Ein Grund vielleicht einmal genauer zu untersuchen, wie uns alle der Zweite Weltkrieg durch die eigene familiäre Geschichte betrifft. Mit der Gedenkstätte Buchenwald in unmittelbarer Nähe fällt Weimar eine besondere Aufgabe der Erinnerung zu. Natürlich gibt es weitere wichtige Ereignisse in der Vergangenheit, die man aufspüren kann und die erzählenswert sind. Was passierte in der Vergangenheit und ist trotzdem bis heute spürbar? Wer ist Zeuge der Vergangenheit und wurde nie befragt? Was ging in der Vergangenheit verloren und kann wieder neu gefunden werden? Aus diesen Fragen können sich ganz individuelle kleine und hochinteressante Geschichten entwickeln, die eines gemeinsam haben: Es geht um den Blick zurück.

Über die Ideenfindung, die Projektskizze, das Exposé, das Treatment und/oder Drehbuch, soll schließlich die Produktion der Filme erfolgen.

Kurzfilmerfahrung - dokumentarisch als auch narrativ, werden vorausgesetzt!

Kurbegleitend wird eine Reihe von Einführungen und Workshops geben.

Anmeldung mit Ideenskizze bis zum 8.10.15 an Fabian.Giessler@uni-weimar.de, die Auswahl erfolgt bis zum 12.10.15

**Voraussetzungen**

Grundkenntnisse im filmischen Bereich. Anmeldung mit Ideenskizze bis zum 8.10.15 an Fabian.Giessler@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis**

regelmäßige Teilnahme an den gemeinsamen Plenen. Bearbeitung der Übungsaufgaben und Präsentationen. Abgabe des finalen Films.

**4447123 Re:MIX****W. Bauer-Wabnegg, A. Helmcke**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 104, ab 21.10.2015

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102 (Poolraum), ab 21.10.2015

### Kommentar

Das Verhältnis von Bild und Ton ist insbesondere für die Animation von großer Bedeutung. Der Sound beeinflusst die Wahrnehmung der visuellen Ebene maßgeblich, aber in subtiler Weise und definiert grundlegende Aspekte wie Atmosphäre, Rhythmus und Abstraktionsgrad in hohem Maße.

Re:MIX nimmt die Musik als Anlass zur Bewegtbildgestaltung. Wir haben die einmalige Gelegenheit, zu kurzen Tracks von Marlow zu arbeiten, die im Frühjahr 2016 bei Sonar Kollektiv, dem Berliner Label der Band Jazzanova, erscheinen werden, um so das Verhältnis von Sound und Bewegtbild zu untersuchen. Marlow bedient sich der Technik des Sampelns und des Remixens. Aus gefundenen Soundsschnipseln verschiedener Genres und Epochen entstehen neue Rhythmen, Melodien und Tracks. Auf der visuellen Ebene werden wir über die Nutzung von Found Footage und Techniken der bewegten Collage/Legetrick daran anknüpfen. Im Kern wird es nicht um die Entwicklung narrativen Kontents gehen, sondern um kurze experimentelle, grafisch-visuelle Umsetzungen, die den Kern der musikalischen Miniaturen treffen.

Für die Belegung des Projekts sind Erfahrungen mit digitaler und/oder analoger Animation erforderlich. Alle Projektteilnehmer/innen müssen verbindlich das Fachmodul "in the remix MFA" wählen oder zu einem früheren Zeitpunkt ein Fachmodul an der Professur Multimediales Erzählen belegt haben.

Aus technischen Gründen ist das Projekt in den Plätzen begrenzt. Interessierte senden bitte bis zum Fr 9.10. per e-mail eine PDF-Datei mit Namen, Matrikelnummer, Arbeitsbeispielen und Darstellung des bisherigen Studienverlaufs an [aline.helmcke@uni-weimar.de](mailto:aline.helmcke@uni-weimar.de). Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt bis zum 12.10.

### Voraussetzungen

Teilnahme am Fachmodul "in the remix MFA"

### Leistungsnachweis

Teilnahme an Plenum und Projektbetreuung, Teilnahme an den Entwurfsübungen, Experimenteller Entwurf und Anfertigung der Semesterpräsentation

## Fachmodule

### Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

#### 4447401 Einführung in SuperCollider

**N.N.**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, SeaM Werkstatt Studio, Coudraystrasse 13a, Raum 009, ab 21.10.2015

### Bemerkung

Lehrender: Ludger Hennig

### Kommentar

SuperCollider (SC3) ist eine Programmierumgebung / Programmiersprache für Echtzeit-Klangsynthese und algorithmische Komposition. Sie wurde seit 1996 von James McCartney entwickelt und im Jahre 2002 vom Autor unter der GNU GPL freigegeben. Seitdem hat sie sich zu einem System weiterentwickelt, das sowohl von Künstlern und Komponisten als auch von Wissenschaftlern in den Bereichen Klang, Musik und Medienkunst eingesetzt wird. ([www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)) Der Kurs gibt eine Einführung in die Architektur und Programmiersprache von SuperCollider. Des Weiteren werden begleitend verschiedene Themen aus Bereichen Klangsynthese, Klangtransformation, Spatialisation, NetzwerkKommunikation behandelt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Dieser Kurs findet zusammen mit Bachelor-Studenten der Bauhaus-Universität statt. Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

**Voraussetzungen**

Elektroakustische Musik I, sowie Laptop: Betriebssysteme OSX, Windows, Linux.

**Leistungsnachweis**

Referat, Hausarbeit

**4447402 Elektroakustische Musik I**

**T. Carrasco García, T. Helbig**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:45 - 10:45, Übungsstunden Mi. 11:00-12:00 SeaM Werkstatt Studio, Coudraystrasse 13a, Raum 011, ab 21.10.2015

**Kommentar**

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klanggestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische Musik, Einführung in die Studiotechnik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

Dieser Kurs findet zusammen mit Bachelor-Studenten der Bauhaus-Universität statt. Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

**Leistungsnachweis**

Klausur

**4447403 Filmtontechnik**

**N.N.**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 09:15 - 10:45, SeaM Werkstatt Studio, Coudraystrasse 13a, Raum 011, ab 22.10.2015

**Bemerkung**

Lehrender: Andreas Vorwerk

Email: andreas\_vorwerk@yahoo.de

**Kommentar**

Der Kurs Filmtontechnik ist in Praxis und Theorie geteilt mit zahlreiche Anwendungsbeispielen. Themen sind Mikrofontechnik (Anwendung beim Film), Video Post (Mixing, Editing, Restauration), Sounddesign/Foleys (das Geräusch zum Bild), Voice Over/ADR und Final Mix für Kino/TV.

Dieser Kurs findet zusammen mit Bachelor-Studenten der Bauhaus-Universität statt. Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

**Leistungsnachweis**

Klausur, Hausarbeit

**4447404 Klang- Synthese, Klang- Transformation und Klang- Projektion**

**T. Carrasco García**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, SeaM Werkstatt Studio, Coudraystrasse 13a, Raum 009, ab 19.10.2015

**Kommentar**

Das Ziel des Kurses ist es, die heutigen Techniken der Computer Musik und Klanginstallation durch die open source Programmierumgebung Pure Data (PD) oder der Programmierumgebung Max/MSP zu erlernen, zu bearbeiten und praktisch anzuwenden. Während des Kurses werden erste eigene Applikationen für Elektronische Musik, Soundart und Live Elektronik von den Studierenden erstellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Dieser Kurs findet zusammen mit Bachelor-Studenten der Bauhaus-Universität statt. Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

**Voraussetzungen**

Elektroakustische Musik I, Laptop

**Leistungsnachweis**

Klausur, Hausarbeit

**Experimentelles Radio****4447405 Anstiftung zum Hören****A. Drechsler**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 5, Radiostudio, ab 20.10.2015

**Bemerkung**

Anmeldung per Mail ([melanie.birnschein@uni-weimar.de](mailto:melanie.birnschein@uni-weimar.de)) bis 9. Oktober.

**Kommentar**

Eine kleine Hörschule oder ich hör etwas was du nicht hörst und das klingt... Die akustische Wahrnehmung ist abhängig von unserem kulturellen Hintergrund. Wie und was wir hören ist selektiv und erlernt. Wir werden in diesem Kurs versuchen unsere Hörwahrnehmung zu erweitern. Von Mono bis Surround. Vom hörbaren Schnitt bis zum fließenden Übergang. Wir werden auch über das Hören reden und die unterschiedlichen Schulen und „Sprachen“ über das Hören diskutieren. Vom Hörspaziergang über Acoustic Tourism bis hin zum Produkt Sound Design. Vielleicht gründen wir unsere eigene „Hörsekte“ oder werden LärmaktivistInnen. Auf jeden Fall soll am Ende ein kurzes Feature (in Mono, Stereo oder Surround) zum Thema Hören entstehen und während der 48h Sendung von BauhausFM ausgestrahlt werden.

**Voraussetzungen**

Kenntnisse in Audioproduktion (Audiobaukasten 1 oder ähnliches), und Erfahrung mit Radiokunst-Produktion

**Leistungsnachweis**

Abgabe einer künstlerischen Arbeit und Teilnahme an der 48h Sendung von BauhausFM

**4447406 Audiobaukasten I - Studioteknik****M. Hirsch**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Radiostudio M5, Pro Tools Studio St6a, Kellerstudio Bauhausstraße 11, ab 19.10.2015

### Bemerkung

Anmeldung bis 11.10.15 an melanie.birnschein@uni-weimar.de

### Kommentar

Verwirrt von Begriffen wie Hyperniere, LUFs und Flankensteilheit? Im Audiobaukasten entdecken wir auf spielerische Art die Arbeit in einem professionellen Ton- und Radiostudio. Grundlagen des Signalfusses im Studio sowie Einsatz von EQ und Dynamikeffekten stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Teilnahme am regelmäßigen Sendebetrieb vermittelt die nötige Sicherheit im Umgang mit dem Radiostudio in der Marienstraße 5 und unseren anderen Produktionsstätten. Darüber hinaus werden wir uns intensiv mit der am Lehrstuhl vorhandenen mobilen Technik beschäftigen und die an den Arbeitsplätzen verwendeten DAWs (Pro Tools 11, Reaper, Samplitude Pro X, Ableton Live) kennen lernen.

Theoretische Hintergründe sind bei der Arbeit mit Klang unabdingbar, können aber im Rahmen dieses Kurses nur angerissen werden, deswegen ist die Teilnahme am theoretischen Kurs "Tonstudioteknik & Akustik" am SEAM der Hochschule für Musik Franz Liszt dringend empfohlen.

Eigene Produktionsmöglichkeiten in Form eines Laptops mit entsprechender Software sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Die Teilnahme am Audiobaukasten I qualifiziert zur eigenständigen Arbeit in den Studios des Lehrstuhls für Experimentelles Radio.

Für die erfolgreiche Kursteilnahme ist neben einer eigenen künstlerischen Arbeit und regelmäßiger Teilnahme auch die Mitwirkung an zwei Sendungen des Uni-Radios Bauhaus.fm sowie der 48-Stunden-Sendung erforderlich.

### Voraussetzungen

Paralleler Besuch des Werkmoduls "Tonstudioteknik & Akustik" an der HfM empfohlen

### Leistungsnachweis

Eigenständige künstlerische Arbeiten und Teilnahme am Studiobetrieb im Rahmen des Uni-Radios Bauhaus.fm sowie der 48-Stunden-Sendung.

## 4447407 Audiobaukasten I - Zieht euch warm an

**A. Drechsler**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 5, Radiostudio, ab 22.10.2015

### Bemerkung

Anmeldung per Mail (melanie.birnschein@uni-weimar.de) bis 9. Oktober.

### Kommentar

Dieser Kurs konzentriert sich auf das Aufnehmen von Sprache, Geräusch und Atmo außerhalb des kontrollierbaren Studioraums. Wir beschäftigen uns ausführlich mit den am Lehrstuhl vorhandenen Recordern und Mikrofonen. In verschiedenen Übungen werden wir uns einerseits selbst Aufnahmesituationen schaffen (z.B.: Sprachaufnahmen im Park) und uns andererseits gezielt schwierigen Situationen aussetzen (z.B.: Aufnahmen in lauten Umgebungen). Wir versuchen der Kunst von lebendigen und trotzdem brillanten Field Recordings auf die Spur zu kommen. Packt euch also warm ein – es geht nach draußen.

Aus den im Kurs entstandenen Aufnahmen erstellen wir eine Soundcollage und gestalten eine Sendung während der 48h Sendung von BauhausFM. Ziel ist es alle Audiodateien selbst und außerhalb des Studios aufzunehmen. Das Wort „Soundlibrary“ wird in diesem Kurs nicht verwendet.

### Voraussetzungen

Grundkenntnisse der Audioproduktion

### Leistungsnachweis

Abgabe einer künstlerischen Arbeit und Teilnahme an der 48h Sendung von BauhausFM

#### 4447408 Draußen vor der Tür - ein live Radio-Projekt

**M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, ab 21.10.2015

### Kommentar

Auf der aktuellen Forbesliste der bestbezahltesten Promis steht auf Platz 5 der Radiomoderator Howard Stern mit 95 Millionen Dollar Gage. Was der kann, können wir ja versuchen. Und so soll es in diesem Modul um die besondere Form der live Radioshow gehen. Und als kleine Besonderheit: jede neue Show soll von einem anderen Ort gesendet werden. Welche Möglichkeiten und Strategien habe wir, wenn wir das sichere Studio verlassen, um an den verschiedensten Orten ein neues Studio zu errichten. Im öffentlichen Raum und im Privaten, in der Eckkneipe oder im Supermarkt. Immer mit Publikum und Gästen wollen wir in regelmäßigen Abständen eine neue Show konzipieren und live über Bauhaus FM senden.

### Voraussetzungen

Regelmäßige Mitarbeit bei Bauhaus FM, hervorragende Kenntnisse der Studio-Technik

### Leistungsnachweis

Teilnahme an allen live-Sendungen (jeweils an einem Montag Abend zwischen 19:00 und 23:00 Uhr)

#### 4447409 Radiotheorie

**F. Kühlein-Zelger**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A, Projektraum, ab 20.10.2015

### Kommentar

Was ist der Unterschied zwischen Reportage und Feature? Was ist eine O-Ton-Collage? Wie höre ich ein Hörspiel und welche Hörspiele sollte man gehört haben? Was ist Radiokunst? Dies sind nur einige der Fragen, die wir in diesem Grundlagenmodul beantworten wollen. An Hand zahlreicher Beispiele werden wir die Geschichte des Radios und der Radiokunst kennen lernen.

### Voraussetzungen

viel hören!

### Leistungsnachweis

mündlich gehaltenes Referat und schriftliche Ausarbeitung zum Semesterende

#### 4447410 Vocal Mastery

**A. Drechsler**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, wöch., 09:00 - 17:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, ab 30.10.2015  
 Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7b, Seminarraum 106, 13.11.2015 - 13.11.2015

### Bemerkung

Lehrender: Evan Bortnick

Anmeldung bis 11.10.2015 per Mail an melanie.birnschein@uni-weimar.de

### Kommentar

In diesem Kurs werden wir in fünf intensiven Blocks die wichtigsten Stimmfaktoren eines Profisprechers untersuchen und transformieren. Die Stimme als Organ der menschlichen Kommunikation ist das erste, was wir als Neugeborene benutzen. Unsere Stimme begleitet und befähigt uns, in Kontakt zu unseren Mitmenschen zu treten. Arbeit an der Stimme ist auch Arbeit an unserer Selbstidentifikation. Wie wir sprechen, wie wir Klangwellen in die Luft ausbreiten, das ist oft der erste Eindruck, den andere von uns bekommen. Je authentischer unsere Stimme ist, desto treffender ist unsere Kommunikation.

In den fünf Blocktermine werden wir uns mit den Themen Eigenton, Artikulation, Energie, Volumen, Geschwindigkeit und emotionalen Ausdruck beschäftigen. Praktische Übungen aus den Bereichen der funktionalen Stimmarbeit, dem Neuro-Linguistischen-Programmieren, der biodynamischer Kranio-Sacralpraxis und der Theaterpraxis helfen uns dabei.

Am Ende des Kurses sollen mithilfe von Kameraaufnahmen unbewusste Versprecher, Unsicherheiten, sprachliche "Füller", idiosynkratische Gesten, uvm. bewusst gemacht werden.

Verpflichtende Teilnahmen an den Blockseminaren:

30. Oktober  
 13. November  
 27. November  
 18. Dezember  
 08. Januar

### Voraussetzungen

Leidenschaft für Stimme

### Leistungsnachweis

Verpflichtende Teilnahme an den Blockseminaren

## Experimentelle Television

### 4447411 Plansequenz - Auflösung - Staging

**J. Hintzer, J. Hufner**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, Einzel, 18:30 - 20:30, Erster Termin Steubenstraße 6a, Kinoraum 112, 04.11.2015 - 04.11.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 20.11.2015 - 20.11.2015

Fr, Einzel, 09:30 - 12:30, Steubenstraße 6a, Kinoraum 112, 18.12.2015 - 18.12.2015

Block, 10:00 - 18:00, 07.01.2016 - 08.01.2016

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.01.2016 - 23.01.2016

### Kommentar

Bei dem Fachmodul geht es um Auflösung und Staging mit dem Schwerpunkt Plansequenz. Die Abschlusarbeit wird im Januar gemeinsam mit den vom Projektmodul 99427 WEIMAR entwickelten Geschichten in einer Plansequenz realisiert.

In einem zweitägigen Seminar mit dem Storyboardzeichner Raymond Boy, werden die zu drehenden Plansequenzen gemeinsam mit den Studenten des Projektmoduls „99427 Weimar“ vorbereitet. Realisiert werden sollen die Plansequenzen mit dem Kamerastabilisierungssystem DJI Ronin.

Raymond Boy ist Filmemacher und Storyboardzeichner u.a. für Robert Redford, Fatih Akin, Luc Besson.

Termine:

Erster Termin: 4.11.2015 von 18.30 - 20.30 Uhr, Steubenstraße 6a, Kinoraum 112  
 19-20.11.2015 Blockseminar ganztägig  
 18.12.2015 Treffen mit Projektmodul „99427 Weimar“ Teilnehmern 9:30-12:30 Uhr  
 Blockseminar Raymond Boy: 7-8.1.2016 ganztägig (10.00-18:00 Uhr)  
 Dreh: 20-23.1.2016 ganztägig (10.00-18.00 Uhr).

**Voraussetzungen**

Email mit Arbeitsproben bis 21.10.15 mit an jakob.huefner@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit. Erstellung einer Plansequenz.

**Gestaltung medialer Umgebungen**

**4447412 BioArt**

**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7b, Raum 202, ab 20.10.2015

**Bemerkung**

Application deadline for this course is October 13th, 2015.  
 Please visit the wiki page of the course for further information.

**Kommentar**

This course is designed as an introduction to work with live tissues, bacteria, cellular organisms and other forms demonstrating life-like processes, including crystal growing and automata patterns. The weekly seminar is split into two parts: theoretical and practical. During the theoretical part, we will discuss artworks in relation to BioArt, and the practical part will involve work with organisms.

Work with organisms (bacteria, physarum, euglena, amoeba, algae, molds, plants, etc) in the biolab will focus on the analysis of living systems and their relations to habitat. Living and non-living systems will be considered while sensing and recording their shifts with the help of microscopes and cameras, analysing and interacting with them while bridging with electronics and computers, and sharing and documenting experiments online and on paper.

**Voraussetzungen**

Leidenschaft und Ausdauer.

**Leistungsnachweis**

20 % Theorie  
 50 % Arbeit mit Organismen  
 30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

**4447413 Das Unstrument**

**D. Hewitt**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

**Bemerkung**

Termine:

Jeweils von 10.00-15.00 Uhr, Raum 201 M7b

Block 1  
08.01.16  
09.01.16  
10.01.16  
Block 2  
15.01.16  
16.01.16  
17.01.16  
Block 3  
22.01.16  
23.01.16  
24.01.16

### Kommentar

The Unstrument legt ein Hauptaugenmerk auf die Ergründung physikalischer Aspekte von Klang und wie dessen unterschiedliche Wellenformen mit Körpern im Raum interagieren und diesen Raum und darin befindliche Objekte beeinflussen.

Dieser Kurs zielt darauf ab durch den Vorgang des Hörens, den Akt Materie in Schwingung zu versetzen als auch Dekonstruktivismus der Vorstellung von Noise unterschiedliche kritische Positionen zu skizzieren. Hier soll Klang auf seine Nutzbarkeit als Rohmaterial für Kunst, die Installation, Performance, DIY Elektronik und Happenings einschliesst, untersucht werden.

Anfragen: 60%

Teilnahme: 40%

IMPORANT:

1 - This is a studio course where students are given time and space in class to develop their work. Presence is taken very seriously. Late arrivals and absence are not tolerated.

2 – Students taking courses in Media Arts Environments (GMU) have priority for this course

3 – Register via email before 13.10.2015 (darsha.hewitt@uni-weimar.de). Please include your program, semester of study and a brief statement of interest (why do you want to take this course?). Students must also acknowledge that they have read the course description online and that they can commit to the class schedule ([http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/GMU:The\\_Unstrument](http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/GMU:The_Unstrument))

4 – There is at 15€ material fee for this course

### Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Gruppenarbeit
- Erkennbare Einzelleistung innerhalb der Gruppe

## 4447414 Der konzeptionelle Sensor

**D. Hewitt**  
Fachmodul

Veranst. SWS: 4

### Bemerkung

Termine:

Jeweils von 10.00-15.00 Uhr, Raum 201 M7b

Block 1  
23.10.15  
24.10.15  
25.10.15  
Block 2

30.10.15  
 31.10.15  
 01.11.15  
 Block 3  
 20.11.15  
 21.11.15  
 22.11.15

### Kommentar

The Conceptual Sensor: imagining and inventing new mechanisms for interpreting the environment  
 Dieser Kurs ist eine rigorose Einführung in DIY Elektronik. The Conceptional Sensor schlägt den Pfad einer Kunstmethodik ein, aus der Konzept und Ästhetik aus einer haptischen Untersuchung vom Elektronik und der Materialität von Technik erwächst. Wir konzentrieren uns hier darauf Geräte und Prototypen zu bauen die alternative Möglichkeiten bereitstellen die Umwelt zu erfahren und darauf zu reagieren. Wir zielen darauf ab uns auf ein Abenteuer einzulassen die Grenzen und Möglichkeiten von Geräten, die gemacht sind die Welt zu quantifizieren, hinter uns zu lassen in dem wir Technologien entwickeln die uns mit der Umwelt (und die Umwelt mit uns) verbinden. Dieser Kurs basiert auf einem bottom-up Ansatz sich dem elektronischen Medium durch Dekonstruktivismus, experimentellem Schaltungsdesign, Erkennen von Mustern und Reverseengineering zu nähern. Der Kurs strebt auch nach einer Kritik in wirtschaftlichen Systemen integrierter elektronischer Medien und deren Einfluss auf Menschheit und Natur mittels Prozessen, die die verborgenen inneren Welten von Maschinen offenbaren.

### IMPORANT:

1 - This is a studio course where students are given time and space in class to develop their work. Presence is taken very seriously. Late arrivals and absence are not tolerated.

2 – Students taking courses in Media Arts Environments (GMU) have priority for this course

3 – Register via email before 13.10.2015 (darsha.hewitt@uni-weimar.de). Please include your program, semester of study and a brief statement of interest (why do you want to take this course?). Students must also acknowledge that they have read the course description online and that they can commit to the class schedule ([http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/GMU:The\\_Conceptual\\_Sensor](http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/GMU:The_Conceptual_Sensor)).

4 – There is at 20€ material fee for this course

### Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Gruppenarbeit
- Erkennbare Einzelleistung innerhalb der Gruppe

## 4447415 Processing im Park: Flanieren geht über Studieren

### M. Schneider

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7b, Raum 204, ab 22.10.2015

### Bemerkung

Bewerbungsfrist ist der 13. Oktober 2015.

Weitere Infos zur Bewerbung, Zulassungs-Voraussetzungen, Deadlines und Benotungs-Schema gibt es auf der Wikiseite zum Kurs.

### Kommentar

Zauberworte wie "Ubiquitous Computing" beschwören die universale Präsenz des Computers. Aber wo sind sie, die Impressionisten der Gegenwart, die mit den Farben des Lichts rechnen und mit RGB-Werten jonglieren? Wo sind die Zauberlehrlinge die ihre Computer animieren eimerweise Kunst zu schaffen, ganz ohne Furcht vor Endlosschleifen und Überlauf?

Kommt, lasst uns durch den Park flanieren und ihm Kraft unsrer Rechner die allerschönsten Eindrücke abringen. Ganz nach dem Leitspruch "so lang der Akku reicht" suchen wir den Kontakt zu Bäumen, Tieren, Gemäuern und Höhlen des Parks.

Mit ein paar hingeworfenen Zeilen Code versuchen wir den Zauber des Augenblicks einzufangen und auf Silizium zu bannen. Mit Webcam und Mikrofon rücken wir der Natur zu Leibe, um sie algorithmisch zu zerstückeln, zu verweben, und zu neuem Leben zu erwecken.

Der Kurs vermittelt grundlegende Programmierkenntnisse, die die Teilnehmer befähigen in Zukunft fortgeschrittene Kurse zu belegen. Es wird empfohlen den Kurs mit dem Projekt-Modul "Human and Nonhuman Performances" zu kombinieren.

#### Voraussetzungen

Festes Schuhwerk und Laptop

#### Leistungsnachweis

20 % Teilnehmende Naturbeobachtung und Flanieren

50 % Eigenständige künstlerische Arbeit im Park

30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

### 4447416 Raum-Informations-Labor

#### M. Schneider

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Erster TerminDrei Wochenenden: 20.– 22. NOV, 27.– 29. NOV, 04.– 06. DEZ Digital Bauhaus Lab, Bauhausstraße 9a: Interaktive Performance Plattform, 20.11.2015 - 20.11.2015

#### Bemerkung

weitere Lehrende: Marcel Karnapke, Frederick Baker

Die Bewerbungsfrist ist der 23. Oktober 2015.

Weitere Infos zur Anmeldung gibt es auf der Wiki-Seite zum Kurs.

#### Kommentar

Das Raum-Informations-Labor ist ein Workshop bei dem es um Aufzeichnung von Körper-, Gesichts- und Fingerbewegung geht. Die dabei eingesetzte Technik kommt aus dem Entertainment-Bereich wo sie für Animationsfilme und Spezialeffekte verwendet wird. Im Workshop wollen wir uns mit künstlerischen und kreativen Fragestellungen beschäftigen und erforschen ob sich unsere Fragen durch das Aufzeichnen von menschlicher Morphologie und Bewegungsabläufen beantworten lassen.

Der Workshop vermittelt grundlegenden Abläufe der Bearbeitung von Bewegungsdaten, ebenso wie das Erstellen interaktiver Installationen die auf menschliche Bewegung reagieren. Der Kurs richtet sich auch an Tänzer\_innen und Performance-Künstler\_innen die bisher keinerlei Erfahrung mit computerbasierter Animation gesammelt haben.

#### Leistungsnachweis

70% Eigenständige künstlerische Arbeit

30% Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

### 4447417 Wild Type: Typography ex Natura

#### M. Schneider

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 17:00 - 23:00, MAC-Pool Fak. G, M1 , ab 22.10.2015

#### Bemerkung

Bewerbungsfrist ist der 13. Oktober 2015.

Weitere Infos zur Bewerbung, Zulassungs-Voraussetzungen, Deadlines und Benotungs-Schema gibt es auf der Wikiseite zum Kurs.

### Kommentar

Typographie spielt in Medienkunst und -gestaltung eine große Rolle. Allerdings imitieren die Werkzeuge der Schriftgestaltung am Computer noch immer die Druckerpresse aus dem 15. Jahrhundert. In "Wild Type" lernen die Studenten wie man Prinzipien des parametrischen Designs auf Buchstaben anwendet, wie man mit genetischen Algorithmen Fonts im Computer züchten kann, und wie man Buchstaben animieren und zu interaktivem Leben erwecken kann.

Außerdem lernen sie Methoden der automatischen Bilderkennung kennen, mit denen man typographische Strukturen in der Natur entdecken kann. Im Rahmen des Kurses werden wir auch mit spekulativer Typographie in Berührung kommen, und dabei Schriften für die Kommunikation zwischen Pflanzen und anderen nicht-menschlichen Wesen und Mechanismen entwickeln.

### Voraussetzungen

Basic knowledge of typography and programming in Processing or Python.

### Leistungsnachweis

20 % Lösung von Programmieraufgaben  
 50 % Eigenständiges typographisches Experiment  
 30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

## Interface Design

### 1744257 Ambient, Tangible and Pervasive: Interactions Off The Screen

**J. Reizner**

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 22.10.2015

### Kommentar

Das Modul bietet Studierenden eine Einführung in die Technik der Opportunistic Interfaces und Ambient Interactions in der gebauten Umwelt. Neben theoretischen und technischen Grundlagen von Tangible-, Pervasive- und Ubiquitous-Computing werden Techniken der Augmented Reality und Web of Things hinsichtlich ihrer Zukunftsperspektiven sowie individuellen, sozialen, politischen und umfeldbedingten Auswirkungen und Konsequenzen kritisch betrachtet. Neben Lesungen, Diskussionen und Workshops entwickeln Studierende ein dazu themenbezogenes Semesterprojekt.

Ort und Zeit werden separat bekannt gegeben

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Kursbeteiligung, Einreichung eines Semesterprojekts

Regular attendance, active participation and delivery of a relevant semester project.

### 1744258 Data, Devices, Services, People: A Survey of Modern Web Architecture and Applications

**J. Reizner**

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 23.10.2015

### Kommentar

Der komfortable und flächendeckende Zugang zum Internet und dessen Omnipräsenz beeinflusst unseren Alltag im enormen Ausmaß. Angefangen als eine einfache Netzwerkanwendung zur Bereitstellung von Textinformationen, hat sich das Web durch seine technische Infrastruktur als Massenmedium längst etabliert. In diesem Modul werden die Inhalte/Konzepte des "Web of Things" näher untersucht, bei welchem das Web nicht nur in seinen Anwendungen, sondern auch als eine Umgebung betrachtet wird, in der die Verbindungen und Interaktionen zwischen "Dingen" (Things), wie Daten, Geräte, Dienste und Menschen zentral sind. Mit Bezug auf die Anwendung und Evaluierung der aktuellen Strategien und Methodologien werden die KursteilnehmerInnen sich mit der Entwicklung Web-angebundener Geräte, Objekte, Installationen, Anwendungen oder Dienste auseinandersetzen.

Ort und Zeit werden separat bekannt gegeben

#### Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Kursbeteiligung, Einreichung eines Semesterprojekts

Regular attendance, active participation and delivery of a relevant semester project.

### 1744259 Feuer, Wasser, Luft und Erde. Und Elektrizität!

#### M. Schied

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, Einzel, 13:30 - 20:30, 1. Termin R. 103, Marienstraße 7b, 20.10.2015 - 20.10.2015

Di, gerade Wo, 13:30 - 20:30, R. 103, Marienstraße 7b, ab 27.10.2015

#### Kommentar

Wir experimentieren mit Elektronik und widmen uns dabei den vier klassischen Grundelementen Feuer, Wasser, Luft und Erde.

#### Inhalte und Themen:

- Einführung in die gängigsten Bauelemente der Elektronik
- Erkundung von Leitern und Nichtleitern
- Widerstand!
- Stromversorgungen
- Verstehen und erstellen von Schaltplänen
- Hantieren mit Werkzeugen und Materialien für die Elektronik.
- Umgang mit Motoren und Mechanik
- Glühbirnen, Leuchtdioden - und alles andere, was leuchtet und brennt.
- Grundlegende Sicherheitsregeln im Umgang mit Elektrizität

Bitte den Link zum Wiki nutzen für weitere Updates und Details.

#### Leistungsnachweis

Herstellen und Dokumentieren eines elektronischen Dinges. Aktive Teilnahme.

### 4447419 Mobile Media and Cultural Heritage

#### M. Markert

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, Einzel, 14:30 - 16:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 20.10.2015 - 20.10.2015

Di, wöch., 14:30 - 16:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 27.10.2015

#### Kommentar

Diese Klasse richtet sich an Studenten, die Interesse an Medien, wie die digitalen Medien sich entwickeln in den urbanen Räumen sich kommunizieren und wie sie in kulturellen Aspekten zusammenhängen, bis hin zu Applikationen auf mobilen Endgeräten.

Diese Klasse ist eine Einladung zur theoretischen und praktischen Auseinandersetzung, um digitale Medien zu beobachten und urbanen Szenarien zu bewerten. Es ist ein methodischer und kreativer Ansatz, um die mobilen Angebote in den städtischen Räumen zu analysieren, unter einem theoretischen und interpretatorischen Ansatz.

Lehrender: Joatan Preis Dutra

### Leistungsnachweis

- 10% Short presentation of an existing collaborative App/Web Project
- 50% Presentation of the app prototype (photoshop, html, etc)
- 40% submission of a short paper (3 to 5 pages, ACM or APA Style)

## Medien-Ereignisse

**4447420 backup 2016**

### J. Fuchs

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 07:45 - 10:45, Kinoraum (004), Bauhausstraße 15, ab 21.10.2015

Di, wöch., 18:30 - 20:00, Bauhausstraße 15, PC-Pool 104, ab 17.11.2015

### Kommentar

In seinem 18. Jahr steht das backup\_festival 2016 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum fünften Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2008 ist das Festivals an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup\_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Neu ist in diesem Jahrgang: Wir sprechen eine ausdrückliche Einladung zur interdisziplinären Zusammenarbeit an alle Studierenden der verschiedensten Studiengänge, Professuren und Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar aus, sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern das Festival auch als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Projekte zu verstehen.

Voraussetzungen: E-mail mit Motivationsschreiben und Referenzen bis 13.10.15 an juliane.fuchs@uni-weimar.de

#### 4447421 Mastering Animation

**F. Sachse**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 104, ab 22.10.2015

#### Leistungsnachweis

15 min presentation of an animated short from a given selection, paper about the film you choose (600 words)

### Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

#### 4447422 INTRO TO FIBER FOR MASTERS

**K. Steiger**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 5 - Projektraum 202, ab 19.10.2015

#### Kommentar

Im Fachmodul beschäftigen wir uns mit verschiedenen textilen Bearbeitungstechniken und der künstlerisch, erfinderischen Umnutzung dieser für eigene Experimente und Arbeiten. Wir untersuchen außerdem bestehende Künstlerpraktiken im Umgang mit Textil. Im Turnus von ein- bis zweiwöchigen Intensiv-Workshops werden verschiedene Techniken wie Häkeln, Filzen, Färben, Nähen, Stricken, Weben und Drucken erlernt und in Übungsaufgaben angewendet sowie präsentiert.

Das Fachmodul findet in Kooperation mit der Textilwerkstatt der Bauhaus-Universität statt.

Der Kurs findet hauptsächlich auf Deutsch, wenn notwendig auch auf Englisch statt.

Voraussetzung zur Teilnahme:

1. Vorsprechen mit Arbeitsproben am 19. Okt., 15:15 Uhr im Raum 202, Marienstr. 5
2. gute Kenntnisse + Lesekompetenz in deutscher und/oder englischer Sprache

#### Voraussetzungen

Teilnahme nach Vorsprechen mit Arbeitsproben beim 1. Plenum am 19. Okt., 15:15 Uhr im Raum 202, Marienstr. 5, gute Kenntnisse + Lesekompetenz in deutscher und/oder englischer Sprache

#### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an allen Plenen, Kurzreferat, Bearbeitung und Präsentation aller Übungs- und Hausaufgaben, Abschlussdokumentation

### Multimediales Erzählen

#### 4447423 in the remix MFA

**A. Helmcke**

Veranst. SWS: 4

**Fachmodul**

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, ab 20.10.2015

Di, wöch., 15:15 - 18:30, R. 104, Bauhausstraße 15, ab 20.10.2015

**Kommentar**

Das Fachmodul vermittelt wesentliche Grundlagen experimenteller Animation im Rahmen des Projektmoduls "Re:MIX". Dem Verhältnis Sound und Bewegtbild wird dabei eine besondere Aufmerksamkeit zukommen. Aufbauend auf dem Gedanken des Sampelns und Remixens von found footage wird die Technik des Legetrick einen weiteren Schwerpunkt bilden. Die Arbeit mit analogen Animationstechniken steht im Vordergrund und wird sowohl die Ästhetik als auch die Kursinhalte wesentlich mitbestimmen.

Erste Vorerfahrungen im Bereich Animation sind Bedingung für die Teilnahme an diesem Kurs.

Das Fachmodul ist aus technischen Gründen in der Teilnehmerzahl begrenzt und ausschließlich für Studierende des Projektmoduls "Re:MIX" belegbar.

**Voraussetzungen**

Belegung des Projektmoduls Re:MIX

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Erarbeiten experimenteller Entwurfsübungen, Semesterpräsentation

### 4447424 Madness and Confusion - Fotokurs für Fortgeschrittene

**N. Röder**

Veranst. SWS: 4

**Fachmodul**

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Raum 009, Amalienstraße 13, ab 21.10.2015

**Kommentar****Wahnsinn**

1. psychische Störung, die von Wahn (und Halluzinationen) begleitet wird.

2. großer Unsinn, sehr unvernünftiges, unsinniges Denken, Verhalten, Handeln; grenzenlose Unvernunft.

Der abendländische Mensch hat seit dem frühen Mittelalter eine Beziehung zu etwas, das er vage benennt mit: Wahnsinn, Demenz, Unvernunft. So stellt das Verhältnis von Vernunft und Unvernunft für die Kultur des Abendlandes eine der Dimensionen ihrer Ursprünglichkeit dar – war lange vor Hieronymus Bosch existent und wird unsere Kultur noch über Nietzsche und Artaud hinaus begleiten. (nach Michel Foucault: Wahnsinn und Gesellschaft.) In dem Fotokurs für Fortgeschrittene setzen wir uns mit unterschiedlichen historischen und zeitgenössischen Diskursen zum Thema Wahnsinn auseinander. Anhand von aktuellen und historischen künstlerischen Positionen werden Bildästhetiken besprochen und diskutiert - aber auch die eigenen fotografischen Fähigkeiten werden inhaltlich und konzeptionell, aber auch in technischer Hinsicht in Komposition, im Studio und in der Postproduktion erweitert werden.

**Voraussetzungen**

Application via Portfolio-PDF (max. 10 photographs) mail to: nina.roeder@uni-weimar.de until 15th of october

**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme während der Bildkritiken und Kurzreferat 20 % , Anfertigung der Aufgaben 30%, Konzeptentwurf und Anfertigung der Finalen Serie inkl. Präsentation einer Mappe 50%.